



KAHAL ADASS JISROEL
קהל עדת ישראל

Konferenz „Berlin – Ein jüdisches Zuhause“

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Festsaal Humboldt Innovation,
Luisenstraße 56, 10115 Berlin

Grußwort von Abraham Lehrer,
Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland,
Vorsitzender der Zentralwohlfahrtsstelle

Sehr geehrte Rabbiner, verehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich, Ihnen auf diesem Wege meine herzlichen Grüße zur heutigen Konferenz zu übermitteln. Diese Veranstaltung zeigt eindrucksvoll, wie verantwortungsvoll, vielfältig und zukunftsorientiert jüdisches Leben in Deutschland und Europa gestaltet wird.

Das Rabbinische Seminar zu Berlin und die Gemeinschaft von Kahal Adass Israel spielen dabei eine besondere Rolle. Seit mehreren Jahrzehnten bildet die Gemeinschaft rund um die Brunnenstraße einen Kern des orthodoxen Judentums in Berlin und Deutschland. Dort werden Rabbiner, Lehrende und jüdische Richter ausgebildet, die später in Gemeinden, Schulen, Organisationen und anderen Einrichtungen wirken. Auch das Bundeswehr-Rabbinat wird heute maßgeblich durch Mitglieder und Absolventen dieser Institutionen gestärkt – ein bedeutender Beitrag für religiöse Betreuung, jüdische Sichtbarkeit und gesellschaftliche Verantwortung in unserem Land.

Mit großer Wertschätzung blicken wir außerdem auf die traditionsreiche Geschichte deutscher Austrittsgemeinden des 19. Jahrhunderts, allen voran der Adass Jisroel in Berlin. Diese Tradition weiterzuführen, ist ein großes Vermächtnis und zugleich eine wichtige Aufgabe.

Neben den historischen Wurzeln verdienen auch die starken Impulse unserer Zeit Anerkennung. Die Lauder-Stiftung hat mit ihren Bildungs- und Gemeinschaftsinitiativen entscheidend dazu beigetragen, jüdische Infrastruktur aufzubauen und zu erneuern. Von Schulen und Kindergärten über Lernprogramme bis hin zur Unterstützung religiöser Einrichtungen wirkt ihr Engagement weit über Berlin hinaus und stärkt jüdische Familien, Gemeinden und zukünftige Generationen.

Gleichzeitig wissen wir, dass jüdisches Leben heute vor ernsthaften Herausforderungen steht. Zunehmender Antisemitismus, offene Anfeindungen und

subtile Ausgrenzungen machen deutlich, wie notwendig Schutz, Sichtbarkeit und klare Positionierung sind. Orte wie die Brunnenstraße, Einrichtungen des Rabbinischen Seminars und die vielen engagierten Menschen in Berlin und darüber hinaus setzen hier ein starkes Zeichen:

Jüdisches Leben ist lebendig, selbstbewusst und fest verankert.

Das Programm dieser Konferenz zeigt, wie tief und breit das Spektrum jüdischer Gegenwart und Zukunft heute reicht. Die Beiträge verbinden historische Grundlagen, aktuelle Entwicklungen und langfristige Perspektiven. Dieser Austausch schafft Orientierung, stärkt Kooperation und gibt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung jüdischer Institutionen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine inspirierende, erfolgreiche und bestärkende Konferenz. Möge sie uns allen Mut geben, Verantwortung zu übernehmen, Strukturen zu festigen und jüdisches Leben in seiner ganzen Vielfalt zu fördern und zu schützen.

עמ ישראל חי!

Vielen Dank.

Köln, 10. Dezember 2025

- 7:30 Morgengebet (Shacharit) in der Beth Zion Synagoge**
(optional), Brunnenstr. 33
- 8:30 Synagogenführung** mit Rav Dovid Gernetz
(optional), ebenda
- 9:00 Bustransfer zur Konferenz**
- 9:30 Zusammenkommen und Kaffee**, Humboldt Innovation
- 10:00 Eröffnung der Konferenz und Grußworte**
Pavel Lyubarsky, Vorstandsvorsitzender Kahal Adass Jisroel
Rabbiner Dovid Roberts, Gemeinderabbiner
Marieluise Beck, Zentrum Liberale Moderne

Themenblock 1: Von der Gemeindechronik zur persönlichen Geschichte

- 10:20 Die Geschichte und Bedeutung des Rabbinerseminars zu Berlin,**
Rabbiner Dr. Moshe Baumel, Rosh Beit Midrash des Rabbinerseminars
zu Berlin
- 10:50 Rose Cohn-Galewski: Leben Und Lyrik einer Berliner Jüdin,**
Emanuel Cohn, Publizist und Drehbuchautor, Jerusalem (Online)
- 11:15 Lina Wagner-Tauber – die erste orthodoxe Repräsentantin
der Jüdischen Gemeinde Berlin,**
Hannah Becker, Judaistin, Freie Universität Berlin
- 11:40 Die Familie Hirsch: alte und neue Heimat überbrückend,**
Dr. Nataliya Supyan, Germanistin, Haifa
- 12:05 Rabbiner Pinchas Paul Biberfeld – Ein Leben für das jüdische Erbe,**
Chaim Frank, Historiker und Judaist, Leiter des Dokumentationsarchivs
für jüdische Kultur und Geschichte in München
- 12:30 Aus Berlin für Berlin – Wie Berlin mein Leben prägte,**
Dovid Gernetz, Assistenzrabbiner Kahal Adass Jisroel
- 12:50 Mittagessen (koscher)
Mittagsgebet (Mincha)**

Themenblock 2: Ein pulsierendes Gemeindeleben im Wandel

- 14:00 Von lebendigem Respekt zu gelebter Verantwortung: Muslimische Unterstützung für Jüdische Sichtbarkeit,**
Imam Ender Cetin, meet2respect
- 14:25 Ganz normal, und doch ganz anders: Eine jüdische Schule in Berlin,**
Dr. Hannah Tzuberi, Politikwissenschaftlerin,
Leiterin der Lauder Beth-Zion Schule
- 14:50 Orthodoxe Rabbiner Ausbildung im 21. Jahrhundert: Erneuerung, Realität und Perspektiven – das Rabbiner Seminar zu Berlin als Fortführung des Hildesheimer’schen Rabbinerseminars,**
Sarah Serebrinski, Geschäftsführerin des Rabbinerseminars zu Berlin
- 15:15 Das Militärrabbinat und Juden in der Bundeswehr,**
Shlomo Afanasev, Militär Rabbiner
- 15:40 OLAMI und KAJ: Eine gemeinsame Vision für Jüdische Zukunft in Berlin,** Schlomo Bondarev, OLAMI Germany
- 16:05 Kaffeepause**

Themenblock 3: Hoffnung auf eine bessere Zukunft

- 16:20 Filmvorführung,** Daniel Batyrev, stellv. Vorsitzender KAJ
- 16:35 Gibt es eine Zukunft für jüdisches Leben in Deutschland? Neue Wege in der Gemeinde leben,** Gady Gronich, CEO & Chief of Staff of the Conference of European Rabbis
- 17:00 Expertenpanel: Die Zukunft der Juden in Deutschland: Chancen und Herausforderungen,** Teilnehmer: Dr. Doron Rubin, Richter, stellv. Vorsitzender BtJ; Volker Beck, Tikvah Institut; Golda Ita Afanasev, Lauder Yeshurun

Moderation: Anastasia Tikhomirova, Kulturwissenschaftlerin, Journalistin (DIE ZEIT)

- 18:00 Ende des offiziellen Programms**
Abendgebet (Maariv) (optional)
Netzwerken, dazu Fingerfood

Afanasev, Golda Ita

Lauder Yeshurun

Golda Ita Afanasev ist Programmdirektorin von Lauder Yeshurun gGmbH in Berlin. Mit juristischem Hintergrund und über zwanzig Jahren Erfahrung im jüdischen Bildungsbereich gestaltet sie innovative Programme zur Stärkung jüdischer Tradition und Gemeinschaft.

Sie verbindet traditionelles Werteverständnis mit zeitgemäßem Leadership und setzt sich besonders für eine sichtbare und kompetente weibliche Stimme im orthodoxen Judentum ein.

Rabbiner Afanasev, Shlomo

Militärrabbiner

Shlomo Afanasev ist 1981 in Taschkent geboren und hat einen Hochschulabschluss in Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung. Er erhielt seine Smicha, die Ordination zum Rabbiner, in Berlin. 2005 bis 2010 hat er an der Talmudschule Yeshivas Beis Zion in Berlin, dem Midrasch Shmuel Talmudic College in Jerusalem und dem Rabbinerseminar zu Berlin studiert. Von 2012 bis 2020 führte er Halacha-Studien am Community College in Berlin durch. Zudem war er bis 2021 als Dozent für Halacha und Talmud am Rabbinerseminar zu Berlin tätig. Schon seit Mai 2024 ist er mit den Aufgaben eines Militärrabbiners für die Bundesländer Berlin und Brandenburg betraut. Er ist verheiratet und lebt in Berlin.

Batyrev, Daniel

stellv. Vorsitzender Kahal Adass Jisroel

Daniel Batyrev ist stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Kahal Adass Jisroel.

In seiner Gemeindegarbeit setzt er besondere Schwerpunkte auf strategische Entwicklung, nachhaltige Finanzierungsstrukturen, den Ausbau jüdischer schulischer und außerschulischer Bildung sowie auf die Zukunftsfähigkeit authentischen jüdischen Lebens in Berlin. Er verbindet pädagogische Erfahrung, technologische Expertise und leidenschaftliches Engagement für die jüdische Gemeinschaft.

Beruflich ist er Fakultätsleiter für Informatik am Woodmont College, einem US-basierten Online-College.

Rabbiner Dr. Baumel, Moshe

Rosh Beit Midrash Rabbinerseminar zu Berlin

Rabbiner Dr. Moshe Baumel ist 1988 in Vilnius geboren und aufgewachsen in Berlin. Rabbinatsausbildungen am Rabbinerseminar zu Berlin und in Manchester. 2010 Ordination zum Rabbiner. 2015 Ordination zum Dajan (rabbinischer Richter) im jüdischen Eherecht. Studium der Judaistik und Geschichte an den Universitäten Wien und Basel. Promotion zum Dr. phil. an der Universität Basel. Zwischen 2015 und 2024 Gemeinderabbiner von Basel. Seit 2022 Rosh Beit Midrash des Rabbinerseminars zu Berlin.

Beck, Marieluise

Zentrum Liberale Moderne

Geboren am 25. Juni 1952 in Bramsche. Abitur 1970 in Osnabrück. Studium in Bielefeld und Heidelberg (Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde). Mitglied der GRÜNEN seit 1980. Sprecherin der ersten grünen Bundestagsfraktion im Jahr 1983, Mitglied des Bundestages von 1983 bis 2017 und 2005 bis 2017 Mitglied des Auswärtigen Ausschusses. Außerdem war sie Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. 2017 gründete Marieluise Beck mit Ralf Fücks das Zentrum Liberale Moderne.

Beck, Volker

Tikvah Institut

Geb. 12.12.1960 in Stuttgart. Volker Beck ist Geschäftsführer und Gesellschafter des Tikvah Instituts gUG. Er leitet das Projekt Scientia im BMBF-Verbundprojekt „EMPATHIA³ – EMpowering Police Officers and TeacHers in Arguing Against Antisemitism“. Nach seiner langjährigen Tätigkeit als Bundestagsabgeordneter (1994-2017, Bündnis 90/Die Grünen) war er als Lehrbeauftragter am CERES, dem Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität Bochum, tätig. Die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) e.V. wählte ihn 2022 zu ihrem Präsidenten.

Becker, Hannah

Masterstudentin an der FU

Studentin an der Freien Universität Berlin, forscht zu Lina Wagner Tauber, einer der Vorkämpferinnen des Zionismus.

Bondarev, Schlomo

OLAMI Germany

Schlomo Bondarev, ursprünglich aus Kiew und in Düsseldorf aufgewachsen, ist ein leidenschaftlicher Verfechter jüdischer Selbstbestimmung und Gemeinschaftsentwicklung. Als Direktor von Olami Deutschland begleitet er gemeinsam mit seinem Team die Wege jüdischer Studierender und junger Berufstätiger und fördert deren Wachstum sowie die Verbindung zu jüdischen Werten. Mit einem Hintergrund in Finanzökonomie von den Universitäten Konstanz und der Manchester Business School führte Bondarevs Wissensdurst ihn dazu, sein jüdisches Verständnis am Machon Yaakov Jeschiwa in Jerusalem weiter zu vertiefen. Als Gründungsmitglied des Vorstands der Jewish Students Union of Germany (JSUD) und ehemaliger Vizepräsident der Jüdischen Gemeinde Konstanz kanalisiert er seinen Enthusiasmus für Entwicklung in die Schaffung von Räumen, in denen junge Menschen aufblühen können.

Imam Cetin, Ender

Theologe und Pädagoge

Ender Cetin, geboren 1976 in Berlin als Kind türkischer Gastarbeiter, ist Erziehungswissenschaftler und Islamischer Theologe. Heute arbeitet er als Imam im Berliner Schulprojekt Meet2Respect, wo er gemeinsam mit einem Rabbiner Schulklassen besucht, um Vorurteile abzubauen und den interreligiösen Dialog zu fördern. Zudem ist er an der Deutschen Islam Akademie e. V. tätig, forscht zu unterschiedlichen Koraninterpretationen und hält Vorträge zur Hermeneutik des Korans. Zuvor führte er bis 2019 Besuchergruppen durch die Şehitlik-Moschee in Berlin und war als Imam sowie Seelsorger in der Jugendstrafanstalt tätig. Eine dialogorientierte Zusatzqualifikation erwarb er in einem Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung. 2023 schloss er seine Ausbildung zum Imam am Islamkolleg Deutschland erfolgreich ab.

Cohn, Emanuel

Publizist und Drehbuchautor

Emanuel Cohn ist in Basel geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur zog er nach Israel, wo er mehrere Jahre an der Jeschiwa "Har Etzion" lernte. Danach Studien an der Bar Ilan Universität in Hebraistik, Musik, Philosophie und Talmud, mit M.A. in Jüdischer Philosophie. Er war 18 Jahre lang Mitarbeiter im Joseph Carlebach-Institut und absolvierte die Maale-Filmschule. Heute unterrichtet er Judentum und Film in Jerusalem und bei internationalen Seminaren.

Frank, Chaim

Historiker und Judaist

Chaim Frank, Historiker und Judaist, Leiter des Dokumentations-Archivs für jüdische Kultur und Geschichte in München

Chaim Frank, Jahrgang 1955, arbeitete nach Restaurator-, Kunst und Judaistikstudien in Wien als freischaffender Restaurator, Gutachter und Kunstkritiker. Er lebt seit rund 25 Jahren in München, leitet das Dokumentations-Archiv für jüdische Kultur und Geschichte, ist Mitglied der Israelitischen Kultusgemeinde München und gibt in diesem Zusammenhang seit etwa 15 Jahren Führungen zu Kultus und Traditionen der jüdischen Bestattungskultur über israelitische Friedhöfe.

Rabbiner Gernetz, Dovid

Assistenz-Rabbiner, Kahal Adass Jisroel

Rabbiner Dovid Gernetz wurde in Dnepr, Ukraine, geboren und wuchs in Berlin auf. Nach dem Schulabschluss setzte er sein Studium in Zürich und Gateshead (UK) fort. Nach seiner Heirat trat er dem Jerusalem Kollel bei und erhielt anschließend seine Semicha (Rabbinerordination) von Rabbiner Yitzchak Berkovits. Seit 2022 ist er als Dozent am Rabbinerseminar zu Berlin und Assistenz-Rabbiner der Kahal Adass Jisroel in Berlin tätig.

Gronich, Gady

CEO & Chief of Staff of the Conference of European Rabbis

Gady Gronich wurde 1960 in Haifa, Israel geboren und hat Betriebswirtschaftslehre in Tel Aviv studiert. Executive Director Hadassah Germany der Deutsche Freunde der Hadassah Medical Relief Association e. V. in Munich. Ein langjährige Fundraising-Expert der Hadassah-Stiftung, baute er eine bis dahin unbekannte Organisation zu einer der führenden Wohltätigkeitsorganisationen in Deutschland, den deutschsprachigen Ländern und Russland auf. Persönliche Beziehungen und enge Zusammenarbeit mit Medien- und Pressevertretern in Deutschland, den deutschsprachigen Ländern, Großbritannien und Israel. Festes Engagement für das jüdische Volk und sein Erbe, mit tiefem Glauben an die Tora.

Lubarsky, Pavel

Vorstandsvorsitzender, Kahal Adass Jisroel

Pasha Lyubarsky ist Präsident der orthodoxen Gemeinde Kahal Adass Jisroel in Berlin und treibt dort Projekte für jüdisches Leben, Bildung, finanzielle Nachhaltigkeit und Sicherheit voran. Beruflich entwickelt er als R&D-Ingenieur bei Schaeffler Lösungen für die Wasserstoffzukunft. Sein Herz schlägt für eine lebendige, sichere und wachsende jüdische Gemeinschaft in Berlin.

Rabbiner Roberts, Dovid

Gemeinderabbiner der Kahal Adass Jisroel (KAJ)

Rabbiner Dovid Roberts ist der Gemeinderabbiner der Kahal Adass Jisroel (KAJ) Berlin und aktives Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland (ORD). Zuvor leitete er über zwei Jahrzehnte die Kehillas Netzach Yisroel in Edgware und diente dort als halachischer Berater von Hatzola Northwest.

Er war Rebbe und Lehrer an der Hasmonean High School, Schulleiter der Menorah Foundation School, Dozent für SEED und die Jewish Association of Business Ethics, und ist Gründer sowie ehemaliger Leiter der Gibraltar Boys High School. Er lernte in Brisk, im Gibraltar Kollel und an der Gateshead Yeshiva.

Dr. Rubin, Doron

Richter, stellv. Vorsitzender BtJ

Dr. Doron Rubin ist Richter an einem Familiengericht in Berlin und in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich aktiv. Er studierte Jura in Konstanz und Freiburg und arbeitete für den ehemaligen Vorsitzenden Richter am israelischen Supreme Court Prof. Aharon Barak. Das Referendariat absolvierte er in Berlin u.a. mit Stationen bei einer international bekannten Großkanzlei in Berlin und London. Die mit dem Joachim-Georg-Darjes-Preis ausgezeichnete Promotion legte er an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) ab. Er ist u.a. stellvertretender Vorsitzender des Bundes traditioneller Juden (Organisation unter dem Dach des Zentralrats) und Schiedsrichter am neu von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Schiedsgericht zur NS-Raubkunst. Daneben engagiert er sich etwa bei ELES (jüdisches Stipendiatenwerk) und meet2respect. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder.

Serebrinski, Sarah

Geschäftsführerin des Rabbinerseminars zu Berlin

Sarah Serebrinski wurde in Düsseldorf geboren und ist dort aufgewachsen. Schon früh engagierte sie sich aktiv im jüdischen Gemeindeleben ihrer Heimatstadt. Nach dem Abitur studierte sie "English and European Law" in London und Paris. Es folgten ein LL.M. im Deutschen Recht sowie die Eignungsprüfung zur deutschen Rechtsanwältin. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zum Solicitor in England kehrte sie nach Deutschland zurück. Vier Jahre lang leitete sie das Bildungsreferat der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, bevor sie 2012 die Geschäftsführung des Rabbinerseminars zu Berlin übernahm, die sie bis heute innehat.

Neben ihren beruflichen Aufgaben engagiert sich Sarah Serebrinski kontinuierlich ehrenamtlich in verschiedenen jüdischen und interreligiösen Projekten und Organisationen wie z.B. für das J-Academy Programm oder im Projekt "Meet to Respect" als Referentin. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Berlin.

Dr. Supyan, Nataliya*Wirtschaftswissenschaftlerin*

Dr. Nataliya Supyan wurde 1982 in Moskau, Russland geboren. 2008 hat sie in Wirtschaftswissenschaften promoviert. 2010-2021 Privatdozentin, stellv. Leiterin der Abteilung für Weltwirtschaft, Universität Higher School of Economics. Langjährig war sie beim Zentrum für Deutschlandforschungen am Europa-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften tätig. Fachgebiet: Wirtschafts- und politische Geschichte Deutschlands. Autorin von Artikeln und Monographien. Lebt in Haifa, Israel.

Tikhomirova, Anastasia*Moderatorin*

Anastasia Tikhomirova, geboren 1999, ist Journalistin, Moderatorin und Kulturwissenschaftlerin. Aktuell bei DIE ZEIT, früher frei für ZEIT ONLINE, taz, ZDF, arte et al. Sie ist außerdem Alumna des Marion-Gräfin-Dönhoff-Stipendiums der Internationalen Journalisten Programme 2021, im Rahmen dessen sie bei der Novaya Gazeta in Moskau hospitierte. Sie hat in Berlin im Bachelor Kulturwissenschaft und Philosophie an der Humboldt-Universität sowie im Master interdisziplinäre Antisemitismusforschung an der Technischen Universität und Osteuropastudien an der Freien Universität studiert.

Dr. Tzuberi, Hannah*Politikwissenschaftlerin, Leiterin der Lauder Beth-Zion Schule*

Dr. Hannah Tzuberi hat Jüdische Studien und Islamwissenschaft in Berlin und Jerusalem studiert und zu rabbinischer Literatur promoviert. Sie war Postdoktorandin in einem Forschungsprojekt der "Berlin University Alliance" und arbeitet dort zur Figur des Juden in bundesdeutschen Nationsbildungsprozessen und demokratischen Selbstentwürfen. Ihre Artikel sind u.a. im Jewish Quarterly Review und im Journal of the American Academy of Religion erschienen. Seit 2022 arbeitet sie im Schulleitungsteam der Lauder Beth-Zion Schule.

Gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur
und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Wir danken unseren Partnern dieser Veranstaltung:



RABBINERSEMINAR ZU BERLIN

בית מדרש לרבנים



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



Conference of
European Rabbis



ORTHODOXE RABBINKONFERENZ
- DAS RABBINAT DEUTSCHLAND

TIKVAH
Tikvah Institut
תקווה

Kahal Adass Jisroel e.V.

Brunnenstraße 33, 10115 Berlin

E-mail: events@kaj-berlin.de

Website: www.kaj-berlin.de

Vorstandsvorsitzender: Pasha Lubarsky

Gemeinderabbiner: Rabbiner Dovid Roberts

Geschäftsführer: German Moyzhes